

MICRODERMABRASION

Microdermabrasion ist eine neue Methode zur Entfernung von Hautunebenheiten wie Akne-Narben, OP- Narben, Brandnarben, Pigmentflecken, Falten, Unreinheiten und großporiger Haut. Daneben bewirkt Microdermabrasion eine allgemeine Hautverjüngung. Das Verfahren ist eine Weiterentwicklung des kosmetischen Peelings.

Die Methode

Microdermabrasion bedeutet kleinste **Hautabschleifung**. Es werden auf manuellem Weg die obersten, verhornten Hautschichten abgetragen, dadurch verschwinden mittels Microdermabrasion Unebenheiten. Das Neue an der Microdermabrasion gegenüber dem herkömmlichen Peeling ist die verwendete Technik mittels Diamantschleifköpfen. Dadurch erfolgt die Hautabtragung sehr schonend und gleichzeitig hochwirksam. Die Effekte sind ebenso gut wie bei chemischem oder Laserpeeling, aber ohne deren schädliche Auswirkungen. Dennoch soll die Anwendung der Microdermabrasion gut durchdacht werden. Diese Methode zählt zur medizinischen Kosmetik und darf von Kosmetikerinnen durchgeführt werden. Die Anwendung setzt jedoch eine Spezielle Schulung voraus. Microdermabrasion wird in mehreren Etappen durchgeführt, entsprechend den Zyklen der **Hauterneuerung**..

Das Hautbild wirkt schon nach der ersten Behandlung strahlender, jugendlicher und frischer. Man geht je nach Art und Notwendigkeit der Behandlung von minimal 5 und maximal 10 Sitzungen aus.

Für wen ist Microdermabrasion geeignet?

Diese sanfte Methode lässt sich bei jedem Hauttyp und jeder Hautfarbe anwenden. Ausgenommen sind Menschen mit akuten Hauterkrankungen. Es gibt keine gesetzlichen Vorgaben für die Durchführung der **Microdermabrasion**. Sie kann durch qualifizierte Kosmetikerinnen ebenso durchgeführt werden, wie durch einen Arzt oder Heilpraktiker. Empfehlenswert ist vorab jedoch der Besuch eines Dermatologen. Dabei kann festgestellt werden, ob es kontraindizierte Krankheiten gibt. Neben Hautkrankheiten könnten das auch Aknenarben sein, die erst behandelt werden sollen, nachdem die Akne schon mehrere Monate verheilt ist. Auch Neurodermitis, Schuppenflechte, Herpes, Hautkrebs und Rosazea sowie viral verbreitete Warzen sollten ausgeschlossen werden. Venöse Leiden wie Couperose und Besenreiser sind bedingt kontraindiziert. Die Behandlung von Leberflecken und Muttermalen ist auszuschließen. Eine Beratungsgespräch zur Vorabdiagnose ist nötig, weil durch das Schleifverfahren Entzündungsherde weitergetragen werden können, wodurch sich eine lokale Erkrankung verbreitern könnte.